

SAF

Umsatzrückgang für 2024 erwartet

MÜNCHEN. Nach einem Rekordjahr erwartet der deutsche Lkw-Zulieferer SAF-Holland eine leichte Abschwächung des Geschäfts. Der Umsatz im laufenden Jahre werde voraussichtlich auf etwa zwei Mrd. € (2023: 2,11) zurückgehen, die operative Umsatzrendite (bereinigte EBIT-Marge) dürfe mit 9,0 bis 9,5 Prozent ebenfalls unter dem Wert des vergangenen Jahres von 9,6 Prozent landen. (APA)

MICHELIN

Rettung deutscher Werke gescheitert

© SAF Holland

CLERMONT-FERRAND. Beim französischen Reifenhersteller Michelin ist die angekündigte Schließung mehrerer Werke in Deutschland besiegelt. Die Gewerkschaft IG BCE ist mit ihren Versuchen gescheitert, das Aus für die Standorte in Trier und Karlsruhe zu verhindern und einen Job-Kahlschlag dort sowie im saarländischen Homburg abzumildern. Der Konzern habe alle Vorschläge der Arbeitnehmerseite zum Erhalt der Werke und einem Teil der Arbeitsplätze abgelehnt, teilte die IG BCE mit. (red)



© Trafikverket

Mit der innovativen Lkw-Frontkonstruktion könnte die Zahl verheerender Kollisionen deutlich reduziert werden.

Lkw-Front, die Leben rettet

Eine aus Aluminiumwaben bestehende Lkw-Front kann dafür sorgen, dass Unfälle zwischen Lkw und Pkw glimpflicher ausgehen.

GÖTEBORG. Um die Zahl der tödlichen Zusammenstöße zu verringern, hat ein Team der schwedischen Chalmers University of Technology nun eine neue Lkw-Front entwickelt, mit der in Crash-Tests Verformungen des Pkw-Innenraums um 30 bis 60% reduziert werden konnten. Je intakter dieser Innenraum bleibt, umso geringer ist das Verletzungs- und damit möglicherweise auch das Todesrisiko für die Fahrzeuginsassen.

Wie die Forschungsgruppe erläutert, machten Zusammenstöße zwischen Lkw und Pkw sowohl in der EU als auch in den USA bis zu 16% aller tödlichen Unfälle mit Pkw-Insassen aus. Bei über 90% der Verkehrsunfälle mit Lkw-Beteiligung sterbe der Unfallgegner.

Aluminiumwaben-Aufbau

Auf Fotos, welche die Universität veröffentlichte, sieht die Front wie eine herausstehende,

lamellenbewehrte Box aus. „Das Innendesign der Lkw-Front besteht aus Aluminiumwaben. Dabei handelt es sich um eine Struktur aus sich wiederholenden sechseckigen Rohren aus Aluminiumfolie“, erklärt Robert Thomson von der Abteilung für Fahrzeugsicherheit der Uni.

Dieser Aufbau sei ideal für eine leichte, energieabsorbierende Struktur, da etwa 97% des Volumens aus Luft bestünden. (red)

Webasto streicht 1.600 Arbeitsplätze

Ein Zehntel der 16.000 Mitarbeiter des Autozulieferers betroffen.

MÜNCHEN. Nach einem Gewinneinbruch will der bayerische Autozulieferer Webasto mindestens jede zehnte Stelle streichen. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern sei im vergangenen Jahr auf 20 (2022 bereinigt um die Ladesäulen-Sparte: 193) Mio. € zurückgegangen, obwohl der Umsatz auf 4,6 (4,3) Mrd. € wuchs, teilte der Hersteller von Cabriodächern, Standheizungen



© APAAFP/Christof Stache

und anderen Teilen zur Elektrifizierung in Stockdorf bei München mit.

„Das Jahresergebnis ist enttäuschend und zwingt uns zu handeln“, sagte Vorstandschef Holger Engelmann. „Ein Stellenabbau im zweistelligen Prozentbereich ist voraussichtlich unvermeidbar.“ Ende Dezember hatte Webasto 16.000 Mitarbeiter. (APA)